

# Kleine Mitteilungen.

## BERICHTIGUNG.

Im Maiheft dieser Zeitschrift habe ich in meiner Abhandlung „Rheinische Plakatkunst“ an den Plakaten der Firma Gebr. Schleghtendal in Barmen eine ungünstige Kritik geübt, die ich bei näherer Prüfung nicht mehr aufrecht erhalten kann. Es ist mir inzwischen von dieser Firma eine Reihe von Arbeiten vorgelegt worden, die auch meiner Ansicht nach als moderne künstlerische Arbeiten anzusehen sind. H. J. Möbs.

## BERICHTIGUNG.

Auf Seite 210 des Juliheftes sind die beiden Fußtexte der Abbildungen mit einander vertauscht worden. Das links abgebildete Plakat ist von Moos, das rechte von Henziross.

## AUSZEICHNUNG.

Unseren Mitgliedern Lucian Bernhard, Louis Oppenheim und Hermann Reckendorf ist für ihre erfolgreiche Mitarbeit an der Werbetätigkeit für die Kriegsanleihen das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden, letzterem noch das bayrische König Ludwig-Kreuz.

## EINE VEREINIGUNG DER WELTKRIEGSSAMMLER

ist vor kurzem im Hindenburg-Museum in Posen ins Leben gerufen, der zahlreiche Kriegssammler sowie auch Museen beigetreten sind, und die demnächst eine eigene Zeitschrift herausgeben will.

## DEUTSCHER VEREIN FÜR BUCHWESEN UND SCHRIFTTUM.

Unter diesem Namen soll in Fortführung der in der „Bugra“ gegebenen Anregungen ein Verein mit dem Sitz in Leipzig gegründet werden, der ein Sammelpunkt deutschen Geisteslebens auf der Grundlage des Buches und des graphischen Ausdrucks überhaupt werden soll, der aber schon jetzt zahlreichen Angriffen und Gegenströmungen in der Fachpresse ausgesetzt ist. Beabsichtigt ist eine umfassende Zeitschrift, Vorträge und Wanderausstellungen, sowie ein großangelegtes Museum für Buchwesen und Schrifttum, das der Erhaltung und dem weiteren Ausbau der durch die Halle der Kultur gewonnenen wertvollen Sammlungen gewidmet sein wird. Die Reichsverwaltung, die Kgl. Sächsische Regierung, die

Stadt Leipzig usw. haben Förderung des großen Planes in Aussicht gestellt. Mitglieder des Vereins können Einzelpersonen mit einem Jahresbeitrag von mindestens 6 M, Gesellschaften und Körperschaften mit einem solchen von mindestens 20 M werden. Näheres durch das deutsche Buchgewerbehaus, Leipzig.

## BRIEFMARKEN DES KÖNIGREICHS POLEN.

Der Warschauer Künstlerverein erläßt mit Genehmigung des Verwaltungschefs beim Generalgouvernement Warschau ein Preisausschreiben zur Erlangung von Zeichnungen für polnische Briefmarken. Bedingung ist, daß die Zeichnungen der Marken, welche die polnische Aufschrift „Königreich Polen“ tragen müssen, rein polnischen Charakter tragen.

## EINE AUSSTELLUNG DER BILDPOSTKARTE

ist in Erfurt eröffnet worden. Zweck des von der Dürerbund-Gemeinde veranstalteten Unternehmens ist, gegen den Postkartenschund durch gute Beispiele geschmacksläuternd zu wirken.

## WETTBEWERB DES BILD- UND FILMAMTES.

Das Bild- und Filmamt zu Berlin, geschmackvoller Weise Bufa genannt, veranstaltete einen beschränkten Wettbewerb zur Erlangung eines wirksamen Plakates, das die Frauen noch mehr als bisher zum Zivildienst heranziehen soll. Vom Bild- und Filmamt selbst waren aufgefordert worden: Lucian Bernhard, Prof. Walther Gregori, A. M. Cay, Stephan Krotowski, R. L. Leonard, Prof. Emil Orlik, Prof. Bruno Paul, Wilhelm Schulz, Thöny; ferner auf Veranlassung des Vereins der Plakatifreunde: Viktor Arnaud, Walter Buhe, Edmund Edel, Jupp Wiertz. Der Vorsitzende unseres Vereins war aufgefordert worden bei der Entscheidung sein Urteil mit abzugeben, das sich nicht ganz mit dem der Herren von der Bufa deckt. Künstlerisch äußerst wertvolle, aber für den gedachten Zweck unbrauchbare Entwürfe hatten Gruner, Krotowski, Wiertz, gesandt. Am besten gefielen eine Frau mit ausgebreiteten Händen von Cay und eine Germania (Requisit des 19. Jahrhunderts) von Leonard. Beide sollen ihre Entwürfe nach Vorschlägen der Bufa umarbeiten, zwischen beiden wird dann ein Preis von 1500 M und einen von 1000 M verteilt. Jeder der aufgeforderten Künstler erhält außerdem für seine Beteiligung 200 Mark. Beim nächsten Wettbewerb wird auch hier vielleicht schon sachgemäßer verfahren.

## A U S D E M I N H A L T D E R N Ä C H S T E N H E F T E

heben wir besonders hervor: Aufsätze über Edmund Edel (Bahnbrecher der deutschen Plakatkunst III), Franz Franke †, Bögelund Jensen, Ludwig Kainer, Heinz Keune, Max Schwarzer. Ferner: Deutsche Reklamekunst in den letzten drei Jahrhunderten — Deutsche Plakatemalereien — Deutsche Heimatlande im Spiegel des Künstlerplakates — Die Werbetätigkeit für die 7. Kriegsanleihe — Die Werbetätigkeit unserer Verbündeten und unserer Feinde für ihre Kriegsanleihen — Neue Wege und Ziele der Plakatkunst (Einfluß des Expressionismus usw.) — Berliner Brief.

„DAS PLAKAT“ erscheint jährlich sechsmal, und zwar bis zum 30. der Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November. An alle Mitglieder im Deutschen Reiche erfolgt die Auslieferung durch das Postzeitungsamt. Wir bitten wiederholt, bei Ausbleiben oder verspäteter Lieferung einer Nummer zunächst den Briefträger oder das zuständige Postamt zu erinnern, das für pünktliche Lieferung verantwortlich ist. Wenn dies erfolglos bleibt oder abschlägig beschieden wird, wende man sich unter Angabe der schon unternommenen Schritte an unsere Geschäftsstelle. VEREIN DER PLAKATFREUNDE.